**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft

**Band:** 60 (1942)

**Heft:** 259

**Heft**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 15.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Bern
Freitag, 6. November
1942

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 6 novembre
1942

# Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

60. Jahrgang — 60me année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 259

**Redaktion und Administration:**
Effingerstrasse 3 in Bern. Telepbon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): *Schweiz:* Jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — *Ausland:* Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft": Fr. 4.70.

**Rédaction et Administration:**
Effingerstrasse 3, à Berne, Télépbone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans suppléments): *Suisse:* un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — *Etranger:* Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique" ou à „La Vita economica": 4 fr. 70.

N° 259

## Inhalt — Sommaire — Sommario

*Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale*

Abbanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen (Tapezierer-Dekorateurgewerbe im Kanton Bern). Contrats collectifs de travail, force obligatoire générale (industrie des tapissiers-décorateurs dans le canton de Berne).
Burgdorf-Thun-Bahn.
Emmentalbahn-Gesellschaft.
Jalmac AG., St. Moritz.

*Mitteilungen — Communications — Comunicazioni*

Verfügung Nr. 20 des EVD betreffend Preisausgleichskasse für Traubenkonzentrate. Ordonnance n° 20 du DEP concernant la caisse de compensation des prix des jus de raisin concentrés. Ordinanza N. 20 del DEP concernente la cassa di compensazione dei prezzi del succo d'uva concentrato.
Verfügung des KIAA über Erfassung und Verteilung der Kaninchenfelle. Ordonnance de l'OGIT concernant le ramassage et la répartition des peaux de lapin. Ordinanza dell'UGIL concernente la raccolta e la distribuzione delle pelli di coniglio.
Rückständige kommerzielle Forderungen in Spanien. Créances commerciales arriérées en Espagne.
France: Répression de la contrebande.
Prescriptions n° 328 A/42 du Service du contrôle des prix du DEP concernant le calcul des prix de détail (rectification).

# Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

## Abbanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

### Aufrufe — Sommations

Die II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich bewilligte durch Beschluss vom 23. Juni 1942 den Aufruf folgender vermisster Schuldbriefe:

1. Schuldbrief per Fr. 850.—, auf Johannes Brunner, von Buchs (Zürich), Schuster, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, zugunsten der Zürcher Kantonalbank in Zürich, datiert den 13. Juli 1916 (Grundprotokoll Dielsdorf, Bd. 11, Seite 421);
2. Kaufschuldbrief per Fr. 226.—, auf Johannes Brunner, von Buchs (Zürich), Schuster, wohnhaft gewesen in Dielsdorf, zugunsten der Erben Süsli, alt Gemeindeammanns, in Dielsdorf, datiert den 18. November 1893 (Grundprotokoll Dielsdorf, Bd. 8, Seite 398);
3. Kaufschuldbrief per Fr. 601.—, datiert den 23. August 1858, auf ursprünglich Heinrich Volkart, Schulgutsverwalter, Windlach, zugunsten Elisabeth geb. Baggenstoss, Witwe des Jakob Baltisser, Wagner, von Windlach (Grundprotokoll Windlach, Bd. 2, Seite 522); jetziger Eigentümer der Unterpfande Otto Beereuter, zur Post, Windlach;
4. Schuldbrief per Fr. 5000, datiert den 12. Juni 1926, ursprünglicher Schuldner und Pfandeigentümer: Heinrich Toggweiler, geb. 1882, Augusts sel., von Bonstetten, Landwirt, in Oberglatt, zugunsten der Eheleute Albert Schlatter, geb. 1860, und Elisabetha Schlatter geb. Schlatter, geb. 1866, Fuhrhalter, beide in Oberglatt, ursprünglich lautend auf Fr. 6000.—, am 15. Mai 1929 auf Fr. 5000.— reduziert, heutiger Schuldner und Pfandeigentümer Albert Schlatter, geb. 1912, Fabrikarbeiter, in Brüttisellen (Grundprotokoll Oberglatt, Bd. 13, Seite 307/9).

Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem Gerichte binnen Jahresfrist von der Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an Anzeige zu erstatten. Sofern keine Meldungen eingehen, würden diese Urkunden alsdann als kraftlos erklärt. (W 255²)

Dielsdorf, den 3. Juli 1942. **Die Bezirksgerichtskanzlei.**

Es werden vermisst:

Kaufschuldbrief per Fr. 1000, datiert 2. Juni 1900, urpsrünglich Fr. 4000, Vorgang Fr. 9000, haftend auf «Blatten» BG. Nr. 451, Ziffer II, Reichenburg, gegenwärtiger Schuldner: Sebastian Kistler, Blatten, Reichenburg, und

Schuldbrief per Fr. 700, datiert 20. April 1917, Vorgang: Fr. 1052, haftend auf «Hofwies», BG. Nr. 569, Ziffer 19, Reichenburg; ursprünglicher Schuldner: Lehrer Anton Kistler; derzeitiger Schuldner: Richard Kistler-Stucki; Gläubigerin: Marie Kistler-Germann.

Der allfällige Inhaber dieser Titel wird aufgefordert, dieselben binnen Jahresfrist, seit der ertsen Publikation, beim Bezirksgerichtspräsidium der March in Lachen vorzuweisen, ansonst Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 394³)

Lachen, den 5. November 1942. **Bezirksgericht March.**

### Kraftloserklärungen — Annulations

Nachfolgende Wertpapiere sind als kraftlos erklärt: Sparheft Nr. 2931 per Fr. 17.05, auf Schweizerische Volksbank, per 31. Dezember 1940 und Sparheft Nr. 11397 per Fr. 3225.40, auf Sparkassa der March, per 31. Dezember 1940, beide lautend auf Laurenz Mettler-Kessler, Reichenburg, und Sparheft Nr. 329506, auf Kantonalbank Schwyz, lautend auf Jos. Theodor Züger, des Theodor, Galgenen. (W 395)

Lachen, den 27. Oktober 1942. **Bezirksgericht March.**

## Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

### Zürich — Zurich — Zurigo

3. November 1942. Trockenrasierapparate usw.
**Sparwatt A.G.** Unter dieser Firma ist mit Sitz in Zürich auf Grund der Statuten vom 10. Oktober 1942 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist die Fabrikation und der Vertrieb von Trockenrasierapparaten und andern elektrotechnischen Apparaten von geringem Stromverbrauch sowie die Interessennahme an Unternehmungen ähnlicher Art. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Darauf sind Fr. 25 000 einbezahlt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Personen. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist Dr. Karl Scherrer, von Krummenau, in Zürich. Als Direktor ist ernannt André George, von und in Genf. Die Genannten führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Scherrstrasse 3, in Zürich 6.

3. November 1942.
**Milchgenossenschaft U.-Stammheim,** in Unter-Stammheim (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1938, Seite 437). Diese Genossenschaft hat in der Generalversammlung vom 9. Mai 1942 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Die Firma lautet **Milchgenossenschaft Unter-Stammheim.** Zweck der Genossenschaft ist: 1. die bestmögliche Verwertung der in Unter-Stammheim produzierten Kuhmilch; 2. die Förderung der beruflichen Kenntnisse durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen; 3. die rationelle Versorgung der Konsumenten mit Milch und Milchprodukten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter durch Anschlag am Hüttenlokal und Zirkular. Präsident oder Vizepräsident führen mit dem Kassier oder dem Aktuar Kollektivunterschrift zu zweien. Kassier ist wie bisher Johann Frei, von und in Unter-Stammheim.

3. November 1942. Textilwaren.
**Gottfried Wildermuth,** in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Gottfried Wildermuth, von Zürich, in Zürich 6. Handel mit und Fabrikation von Textilwaren. Wehntalerstrasse 41.

3. November 1942.
**Verein Zürcher Werkstätten,** in Zürich 1 (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1934, Seite 1947). Dieser Verein hat in der Vereinsversammlung vom 9. September 1942 neue Statuten angenommen, wodurch die eingetragenen Tatsachen folgende Aenderungen erfahren: Zweck des Vereins ist: a) die Errichtung, Führung und finanzielle Unterstützung von Werkstätten zur Anlernung und nötigenfalls dauernden Beschäftigung von Teilerwerbsfähigen; b) die Unterbringung angelernter Teilerwerbsfähiger in andere Betriebe mit Hilfe der Organe der öffentlichen und privaten Hilfe; c) die Vermittlung von Heimarbeit für angelernte Teilerwerbsfähige und nötigenfalls Organisation des Absatzes; d) die Mitwirkung an der Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft unter allen wirtschaftlichen Einrichtungen und sonstigen Bestrebungen von Teilerwerbsfähigen. Der Vorstand besteht aus mindestens sieben Mitgliedern. Dr. Robert Briner ist aus dem Vorstand ausgeschieden; dessen Unterschrift ist erloschen. Der neue Präsident Dr. Emil Hauser, von Wädenswil, in Winterthur, führt mit Gustav Maurer, Aktuar, oder Albert Bachofen, Quästor, Kollektivunterschrift. Domizil: Walchetor, in Zürich 1 (beim kantonalen Jugendamt).

### Bern — Berne — Berna

*Bureau Bern*

2. November 1942.
**Baugesellschaft Bern A.-G.,** mit Sitz in Bern. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten und des Errichtungsaktes vom 28. Oktober 1942 eine Aktiengesellschaft gegründet. Die Gesellschaft bezweckt den An- und Verkauf sowie die Verwaltung von Immobilien und Hypotheken, die Ueberbauung von Grundstücken für eigene oder fremde Rechnung und die Beteiligung an entsprechenden Unternehmungen, ferner die Tätigung aller mit dem Zwecke des Unternehmens im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, innerhalb der Schweiz Zweigniederlassungen zu errichten. Das voll einbezahlte Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen durch eingeschriebenen Brief, sofern die Adressen der Aktionäre bekannt sind oder durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern. Gegenwärtig gehören ihm an:

Ernst Göhner, von Zürich, in Goldbach-Küsnacht, als Präsident; und Jean Vannini, von Zürich, in Zürich 7, als Mitglied. Zum Kollektivprokuristen wurde ernannt: Otto Wurster, von Zürich, in Bern. Die beiden Verwaltungsräte zeichnen kollektiv zu zweien entweder unter sich oder je einer mit dem Prokuristen; der Prokurist zeichnet kollektiv zu zweien je mit einem Verwaltungsratsmitglied. Geschäftsdomizil: Fabrikstrasse 27, in gemieteten Räumen.

2. November 1942.
**Drogerie J. F. Messerli Aktiengesellschaft,** mit Hauptsitz in Interlaken und Zweigniederlassungen, u.a. eine in Bern (SHAB. Nr. 182 vom 6. August 1932, Seite 1921). Die Gesellschaft hat gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 13. April 1942 ihre Zweigniederlassung in Bern aufgegeben; diese wird im Handelsregister gelöscht.

2. November 1942. Stahl.
**H. Albert Notz,** Agenturen und Vertretungen in Stahl, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 57 vom 11. März 1925, Seite 403). Neues Domizil: Thunstrasse 78.

2. November 1942. Elektrische Installationen usw.
**Hans Etter,** elektrische Installationen, technische Projekte, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 61 vom 13. März 1940, Seite 483). Die Firma wird infolge Geschäftsverkaufs im Handelsregister gelöscht.

2. November 1942. Firmenschildermalerei.
**Ernst Wiedmer,** Firmenschildermalerei, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 109 vom 22. Mai 1922, Seite 919). Neues Domizil: Gutenbergstrasse 21.

2. November 1942. Wirtschaft.
**Th. Clavadetscher,** Betrieb der Wirtschaft zur Inneren Enge, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 79 vom 7. April 1937, Seite 807). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers im Handelsregister gelöscht.

2. November 1942. Druck und Verlag.
**Bargezzi & Luminati,** mit Sitz in Bern. Unter dieser Firma sind Otto Werner Bargezzi, von Riedholz, und Silvio Luminati, von Poschiavo, beide in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 2. November 1942 ihren Anfang genommen hat. Druck und Verlag. Wasserwerkgasse 19.

2. November 1942. Bonneterie.
**Emil Brugg,** Bonneterie en gros, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 161 vom 13. Juli 1927, Seite 1293). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

*Bureau Interlaken*

2. November 1942. Hotel.
**Bischoff-Waespi & Co.,** Kommanditgesellschaft, Betrieb des Hotels Bellevue in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen (SHAB. Nr. 116 vom 19. Mai 1928, Seite 988). Diese Kommanditgesellschaft hat sich aufgelöst; sie ist nach beendigter Liquidation erloschen.

*Bureau de Moutier*

3 novembre 1942. Hôtel.
**Mathez Rénold,** à Malleray. Le chef de cette raison individuelle est Rénold Mathez, de Wiezikon (Thurgovie), à Malleray. Exploitation de l'Hôtel de Tempérance.

*Bureau Saanen*

3. November 1942. Baugeschäft und Chaletbau.
**Fritz Müllener-Matti,** in Saanen. Inhaber dieser Firma ist Fritz Müllener-Matti, von und in Saanen. Baugeschäft und Chaletbau.

*Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)*

3 novembre 1942.
**Société de Laiterie du Creux-des-Biches et environs,** société coopérative avec siège au Creux-des-Biches, commune de Le Noirmont (FOSC. n° 77 du 4 avril 1931, page 732). L'assemblée générale extraordinaire des membres tenue le 11 juillet 1942 a décidé la dissolution de la société. La liquidation étant terminée, la raison est radiée.

## Luzern — Lucerne — Lucerna

3. November 1942. Kolonialwaren, Glas usw.
**Marie Peyer,** Kolonialwaren, Glas und Porzellan, in Willisau-Stadt (SHAB. Nr. 64 vom 17. März 1939, Seite 558). Die Firma ist infolge Gesehäftsaufgabe erlosehen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die neue Firma «F. Peyer-Peyer», in Willisau.

3. November 1942. Kolonial- und Rauchwaren, Glas, Porzellan.
**F. Peyer-Peyer,** in Willisau-Stadt. Inhaber der Firma ist Franz Peyer, von und in Willisau-Stadt, weleher Aktiven und Passiven der erlosehenen Firma «Marie Peyer», in Willisau-Stadt, auf den 1. Januar 1940 übernommen hat. Kolonial- und Rauehwaren, Glas und Porzellan.

4. November 1942.
**Macchi & Co., Torfausbeutung,** in Schötz. Unter dieser Firma sind Anton Macchi-Rieehsteiner, Anton Macehi-Menz und Nina Maeehi, alle von und in Schötz, eine Kollektivgesellsehaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1942 begonnen hat. Torfausbeutung.

4. November 1942. Möbel, Sehreinerei.
**Fritz Reber,** Möbelwerkstätte, in Luzern (SHAB. Nr. 80 vom 4. April 1941, Seite 662). Die Firma verzeigt als weitere Geschäftsnatur: Mechanische Schreinerei.

## Zug — Zoug — Zugo

3. November 1942. Mereerie, Bonneterie usw.
**Spörri Aktiengesellschaft Zug, vormals Ed. Spörri-Schweizer,** in Zug (SHAB. Nr. 262 vom 7. November 1941, Seite 2238), Handel in Mercerie-, Bonneterie-, Textil- und Kurzwaren usw. Das Mitglied des Verwaltungsrates Elsa Spörri heisst nun infolge Verehelichung Elsa Staub-Spörri und ist Bürgerin von Menzingen, in Zug.

3. November 1942.
**Karl Iten, elektrische Anlagen,** in Oberägeri. Inhaber dieser Firma ist Karl Iten, von Unterägeri, in Oberägeri. Elektrische Installationen. Unterdorf.

3. November 1942. Bäckerei, Kolonialwaren usw.
**W. Nussbaumer,** in Zug. Inhaber dieser Firma ist Walter Nussbaumer, von Oberägeri, in Zug. Bäckerei und Konditorei, Handel in Kolonialwaren. Göbli.

## Freiburg — Fribourg — Friborgo

*Bureau de Bulle (district de la Gruyère)*

31 octobre 1942. Maçonnerie.
**V. Bosson,** à Riaz. Le chef de la raison est Vincent Bosson, fils de Louis, de et à Riaz. Entreprise générale de maçonnerie. Au village.

3 novembre 1942.
**Cercle catholique de Bulle, en liquidation,** société anonyme avec siège à Bulle (FOSC. du 6 septembre 1932, n° 208, page 2130). La liquidation étant terminée, la société est radiée.

*Bureau de Fribourg*

**Rectification.**
**G. Eigenmann & Cie,** société en commandite dont le siège est à Fribourg (FOSC. du 28 janvier 1942, n° 21, page 215). Les associés indéfiniment responsables sont: 1. Guillaume Eigenmann, de Waldkirch; 2. Emile Eigenmann, de Waldkirch; 3. Paul Keller, de Sommeri (Thurgovie), les trois à Fribourg. La commandite est de 60 000 fr. Elle appartient en commun: 1° à Marie Bourgknecht, de et à Fribourg; 2° à Pierre Lampert, de Flæsch (Grisons), à Nonan, commune de Matran; 3° à Jeanne Kæser, de Fribourg et Bœsingen-le-Grand, à Fribourg; 4° aux héritiers de feu Louis Kæser, représentés par leur curateur, Raymond Uldry, de et à Fribourg, soit: a) veuve Valentina B. Kæser, b) Lucie Kæser, c) Emile Kæser, les trois de Fribourg et Bœsingen-le-Grand, à Baradero (République Argentine); 5° aux enfants de feu Georges Kæser: a) Joseph Kæser, de Fribourg et Bœsingen-le-Grand, à Casablanca, b) Marie Gougain, née Kæser, épouse de Ferdinand, de Granges-Paccot, à Fribourg, c) Edith Rucgsegger, née Kæser, épouse de Louis, d'Eggiwil, à Berne; 6° aux enfants et petits-enfants de feue Anna Comte, née Kæser: a) Marguerite Comte, de et à Fribourg, b) Thérèse Dousse, née Comte, épouse séparée de biens de Max Dousse, de Montécu, à Fribourg, c) Bernard et François Comte, enfants mineurs de feu Henri Comte, de et à Fribourg, représentés par leur mère, Yvonne Comte, de et à Fribourg, d) Arnold Comte, de Fribourg, à Genève, e) Jeanne Pfanner, épouse de Henri, née Comte, de Cormondes-le-Petit, à Berne. La procuration de Paul Keller, devenu associé indéfiniment responsable, est radiée.

3 novembre 1942. Salon de coiffure.
**Joseph Michel,** salon de coiffure, à Fribourg (FOSC. du 25 juin 1926, n° 145, page 1165). La raison est radiée ensuite de décès de son chef.

3 novembre 1942. Salon de coiffure.
**Joseph Michel,** à Fribourg. Le chef de la raison est Joseph Michel, fils de feu Joseph, de Port-Alban, à Fribourg. Salon de coiffure, Rue de l'Ancienne Préfecture 194.

## Solothurn — Soleure — Soletta

*Bureau Balsthal*

31. Oktober 1942.
**Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke A. G., Eisenwerk Klus,** in der Klus bei Balsthal, Gemeinde Balsthal, mit Hauptsitz in Gerlafingen (SHAB. Nr. 86 vom 16. April 1942, Seite 867). Die Kollektivprokura des Fritz Krebser ist erloschen.

## St. Gallen — St-Gall — San Gallo

31. Oktober 1942. Pflanzenanzuchttopf.
**Frl. Elisabeth Roth,** in Stein. Inhaberin dieser Firma ist Elisabeth Roth, von Grüningen (Zürich), in Stein (St. Gallen). Die Firma erteilt Prokura an Elise Roth, von Nesslau, in Stein (St. Gallen). Fabrikation und Vertrieb des «Aros»-Pflanzenzuchttopf; Breitenau.

31. Oktober 1942. Politur, Rahmen usw.
**Wwe. Heinrich Satzger,** Gold-, Politur-, Leisten- und Rahmenfabrik, in St. Gallen (SHAB. Nr. 9 vom 14. Januar 1942, Seite 104). Einzelprokura ist erteilt an Hans Baumgärtner, von Rothrist (Aargau), in St. Gallen. Die bisherige Prokuristin Tosca Satzger heisst infolge Verehelichung: Tosca Baumgärtner-Satzger, und ist Bürgerin von Rothrist.

31. Oktober 1942.
**Hans Widmer, Musikverlag & Bühnenvertrieb,** in St. Gallen (SHAB. Nr. 61 vom 14. März 1938, Seite 580). Das Geschäftslokal befindet sich: Theaterplatz 14.

31. Oktober 1942. Chemisch-technische Produkte, Textilien.
**Josef Lindauer,** Vertrieb von chemisch-technischen Produkten, in Sankt Gallen (SHAB. Nr. 179 vom 5. August 1942, Seite 1792). Der Inhaber meldet als weiteren Geschäftszweig: Vertrieb von Textilien.

31. Oktober 1942. Buchdruckerei, Etiketten, Siegelmarken.
**Carl Koch,** Buchdruckerei, Herren- und Damenwäsche, Strümpfe, Trikotwäsche, Weisswaren, in St. Gallen (SHAB. Nr. 122 vom 28. Mai 1932, Seite 1297). Die Firma wird abgeändert in: **C. Koch.** Die Natur des Geschäfts wird abgeändert in: Buchdruckerei, Etiketten, Siegelmarken.

31. Oktober 1942.
**Kurhaus Voralp A. G.,** Aktiengesellschaft, mit Sitz in Grabs (SHAB. Nr. 265 vom 9. November 1939, Seite 2273). Christian Vetsch-Tischhauser ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Caspar Kubli ist als Kassier zurückgetreten, bleibt aber Mitglied des Verwaltungsrates; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat und als Kassier gewählt: Burkhard Eggenberger, von Grabs, in Buchs. Präsident und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien.

31. Oktober 1942.
**Schwimmbad A.-G. Wildhaus,** Aktiengesellschaft, in Wildhaus (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1936, Seite 3080). Die Gesellschafterversammlung der Aktionäre vom 4. Oktober 1942 hat die Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **Schwimmbad A.-G. Wildhaus in Liq.** durch die bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrates durchgeführt. Einzelunterschrift für die Gesellschaft führen als Mitglieder der Liquidationskommission die bisherigen: Präsident Konrad Böhler, von Rheinfelden, und Aktuar Jakob Naef, von Brunnadern, beide in Wildhaus.

31. Oktober 1942. Rundspruchwiedergabe.
**Rediffusion St. Gallen A.-G.,** in St. Gallen (SHAB. Nr. 78 vom 7. April 1942, Seite 791). Emil Messner, Vizepräsident, ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Vizepräsident ist Rodolphe Städler, von Mettlen und Neuenburg, in Pully-Lausanne, bisheriges Mitglied des Verwaltungsrates. Er zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

31. Oktober 1942. Stickereien.
**Aktiengesellschaft Bischoff & Müller,** in St. Gallen (SHAB. Nr. 250 vom 23. Oktober 1939, Seite 2154). Diese Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 13. Oktober 1942 in Anpassung an das neue Recht ihre Statuten revidiert. Dabei wurde das Grundkapital von bisher Fr. 100 000 auf Fr. 200 000 erhöht durch Ausgabe von 100 neuen Namenaktien zu Fr. 1000. Das ganze Grundkapital ist voll liberiert. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebene Briefe und die Bekanntmachungen durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Im übrigen haben die publikationspflichtigen Tatsachen keine Aenderung erfahren.

### Graubünden — Grisons — Grigioni

3. November 1942.
**Fond zur Sicherung oder Erwerbung gefährdeter Altertümer, Kunst- & Kulturdenkmäler im Kanton Graubünden.** Unter diesem Namen ist am 25. März 1931 eine Stiftung mit Sitz in Chur errichtet worden. Zweck der Stiftung ist, im Kanton gefundene oder gelegene Altertümer von Belang, historisch, kulturhistorisch oder künstlerisch wertvolle, im Kanton hergestellte oder gelegene oder bereits ausserhalb des Kantons verbrachte oder veräusserte Gegenstände. Einrichtungen, Sammlungen oder ähnliches vor dem Verderben oder vor der Veräusserung ausserhalb des Kantons oder in unberufene Hände gemäss den Beschlüssen der Organe der Stiftung zu sichern. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, der Arbeitsausschuss und der Kleine Rat als Aufsichtsbehörde. Die Untersehrift führen die Mitglieder des Arbeitsausschusses kollektiv zu zweien. Der Arbeitsausschuss besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: Dr. h. c. Erwin Poeschel, von Davos, in Zürich, Präsident; Dr. h. c. Benedict Hartmann, von und in Schiers, und Dr. Andrea Clavuot, von Zernez, in Chur. Das Domizil der Stiftung befindet sich bei Dr. A. Clavuot, Daleustrasse 26.
3. November 1942. Beteiligungen usw.
**Sovalmo S. A.,** Beteiligungen und Finanzierungen, in Chur (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1938, Seite 202). Die Gesellschaft hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Oktober 1942 aufgelöst. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass die Liquidation bereits durchgeführt ist. Die Firma wird daher gelöscht.

### Tessin — Tessin — Ticino

*Distretto di Mendrisio*

2 novembre 1942. Polleria, frutta, verdura, ecc.
**Francesco Viganò fu Spirito,** in Balerna. Titolare è Francesco Viganò, fu Spirito, da Italia, in Balerna. Polleria, selvaggina, uova, frutta e verdura.
2 novembre 1942.
**Manifattura Speciale d'Articoli Metallici [Masam] (Manufacture Spéciale d'Articles Métalliques [Masam]),** società anonima, in Chiasso (FUSC. del 25 marzo 1937, n° 70, pagina 721). Carlo Pernsch si è dimesso dalla carica di amministratore unico; la di lui firma è di conseguenza estinta. È stato sostituito in tale carica con firma individuale da Anna Spagnol maritata Denzer, da Chiasso, suo domicilio.

### Waadt — Vaud — Vaud

*Bureau de Lausanne*

3 novembre 1942.
**Chemiserie Bel-Air S. A.,** à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 1er juillet 1935). Dans son assemblée générale extraordinaire du 27 octobre 1942, la société a décidé sa dissolution. La liquidation sera opérée sous la raison sociale **Chemiserie Bel-Air S. A. en liquidation.** Les pouvoirs de l'administrateur Otto Gerhard sont éteints et sa signature est radiée. A été désigné en qualité de seul liquidateur, avec signature individuelle, Joseph Heggli, de Müswangen (Lucerne), à Lausanne. Le bureau de la société est: Rue du Grand-Chêne 4, chez Joseph Heggli.
3 novembre 1942.
**Société immobilière des Trois Rois A,** à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 24 mai 1941). Les administrateurs Emile Bourquin et Jacques Bourquin ont donné leurs démissions; leurs signatures sont radiées. A été désigné en qualité d'administrateur Yvonne Bopp-Matile, de La Chaux-de-Fonds, à Genève. L'administrateur déjà inscrit Léon Bopp est désigné président. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Le bureau est transféré: Chemin des Trois-Rois 7, chez Marie Baumann.
3 novembre 1942. Plantes industrielles et médicinales.
**Germinal S. A.,** à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 10 septembre 1942). A été nommé en qualité d'administrateur, le Dr Arthur Stoll, de Sehinznach-Dorf (Argovie), à Arlesheim près Bâle, lequel engage la société par sa signature collective à deux avec l'un des administrateurs déjà inscrits Odet Perrin, président, ou Léon Jasinski.
3 novembre 1942.
**Société immobilière Floria S. A.,** à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 24 mai 1941). L'administrateur Léon Bopp a donné sa démission; sa signature est radiée. A été désigné en qualité d'administrateur André Bourquin, de La Côte-aux Fées (Neuchâtel), à Lausanne, lequel engage la société par sa signature collective à deux avec l'un des administrateurs déjà inscrits Emile Bourquin, président, ou Jacques Bourquin.

*Bureau de Nyon*

3 novembre 1942.
**Société Fermière du Brex, Poulet de Gland,** société anonyme dont le siège est à Gland (FOSC. du 15 février 1937, page 358). Dans son assemblée générale extraordinaire du 17 octobre 1942, cette société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

### Wallis — Valais — Vallese

*Bureau de Sion*

**Rectification.**
**Schweigerhauser & Cie,** société en nom collectif, à Sion (FOSC. du 8 octobre 1942, n° 234, page 2277). La raison sociale est **Schweighauser & Cie.**
17 octobre 1942.
**Cave Coopérative de Sion et environs,** à Sion (FOSC. du 9 janvier 1934, n° 6, page 63). En assemblée générale du 21 septembre 1941, la société a adapté ses statuts au droit nouveau. La raison sociale a été modifiée en **Cave de Producteurs de Sion et environs.** L'administration de la société se compose de 7 à 15 membres. Les publications se font par la voie du Bulletin officiel du canton; celles exigées par la loi paraîtront dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire du comité. Maurice de Torrenté, de et à Sion, est président; Maximo Evéquoz, de Conthey, à Sion, vice-président; Jean Jérôme Roten, de Savièse, à Sion, secrétaire.

29 octobre 1942.
**Cave coopérative du District de Conthey,** à Ardon (FOSC. du 10 mars 1932, n° 58, p. 595). La société fait inscrire qu'en assemblée générale du 21 septembre 1941 elle a adapté ses statuts au droit nouveau. La raison sociale a été remplacée par **Cave des Producteurs de Vins du District de Conthey.** Les publications, en dehors des communications personnelles, se font par la voie du Bulletin officiel du canton et celles qui sont exigées par la loi dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire. Gustave Delaloye, de et à Ardon, est président; Henri Molk, de Conthey, à Ardon, vice-président; Oscar Crittin, de et à Chamoson, secrétaire.

30 octobre 1942. Agence immobilière, assurances, etc.
**Willy Joris,** à Sion. Le chef de cette maison est Willy Joris, d'Orsières, à Sion. Agence d'affaires et immobilière, assurances. Bâtiment «Les Rochers», Place du Midi.
31 octobre 1942. Agence immobilière, etc.
**Julen Gabriel,** à Sierre. Le chef de cette maison est Gabriel Julen, de Zermatt, à Sierre. Agence d'affaires et immobilière.

2 novembre 1942. Participations.
**Inter-Finance S. A.,** avec siège social à Sion (FOSC. du 29 décembre 1938, n° 305). En assemblée générale ordinaire du 25 juillet 1942, la société a renouvelé son conseil d'administration comme suit: Ernst Wälti, d'Hermrigen (Berne), à Zurich, président; Alfred Ernst, de et à Zurich, administrateur. Les signatures des Dr Karl Billeter et Ugo Arrigoni sont radiées par suite de démission de ces derniers. La société est engagée par la signature collective des deux administrateurs.
2 novembre 1942. Vins.
**Tissières Alfred & Cie,** à St-Léonard. Alfred Tissières, de et à Saint-Léonard, et Marie-Thérèse Tissières, épouse autorisée de Joseph, née Germanier, de Granges, à St-Léonard, ont constitué, sous cette raison sociale, une société en nom collectif qui a commencé le 1er janvier 1940. Commerce de vins, bâtiment Marie-Thérèse Tissières.

---

*Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances*

---

## Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen

Die Direktion des Innern des Kantons Bern, gestützt auf Art. 6 und 7 des Bundesbeschlusses vom 1. Oktober 1941 über die Allgemeinverbindlicherklärung von Gesamtarbeitsverträgen, Art. 7, Abs. 1, der Eidgenössischen Vollzugsverordnung vom 16. Januar 1942 und § 2 der kantonalen Vollziehungsverordnung vom 12. Februar 1942, gibt bekannt:

I.

Der kantonale Verband der Tapezierermeister-Dekorateure und der Möbelgeschäfte des Kantons Bern, in Bern,
der Bau- und Holzarbeiterverband der Schweiz, in Zürich, und
der Schweizerische Verband evangelischer Arbeiter und Angestellter, in Zürich

beantragen mit Eingabe vom 30. September 1942 an den Regierungsrat des Kantons Bern, es seien

a) die Art. 1, 3, 7 und 15 des zwischen dem kantonalen Verband der Tapezierermeister-Dekorateure und der Möbelgeschäfte des Kantons Bern und dem Bau- und Holzarbeiterverband der Schweiz am 20. August 1942 unter dem Vorbehalt der Allgemeinverbindlicherklärung abgeschlossenen und bis 31. Dezember 1943 gültigen Gesamtarbeitsvertrages und
b) die zwischen den sub a erwähnten Parteien am 25. September 1942 abgeschlossene Zusatzvereinbarung

für die Tapezierer-Dekorateurbetriebe (nicht aber für die Sattlerbetriebe) des Kantons Bern allgemeinverbindlich zu erklären.

II.

Die Art. 1, 3, 7 und 15 des unter I erwähnten Vertrages lauten:

**Art. 1. Arbeitszeit.** Die normale Arbeitszeit für das Tapezierer-Dekorateurgewerbe beträgt in städtischen Verhältnissen 48 Stunden pro Woche, bei freiem Samstagnachmittag. In halbstädtischen und ländlichen Verhältnissen nach ortsüblichen Vereinbarungen.

In städtischen Verhältnissen soll die normale Arbeitszeit nicht vor 7 Uhr morgens beginnen, und der Arbeitsschluss soll nicht nach 18 Uhr erfolgen. Stunden vor 7 Uhr morgens und nach 18 Uhr abends gelten als Ueberstunden.

**Art. 3. Arbeitslohn.** Der Lohn richtet sich nach der Leistung; er wird spätestens nach einer Probezeit von zwei Wochen festgesetzt. Alle beruflichen Arbeiten werden im Stundenlohn ausgeführt. Die Lohnansätze werden regional festgelegt. Die Durchschnittslöhne betrugen im Kanton Bern am 15. September 1939:

a) für gelernte Tapezierer-Dekorateure im ersten Beschäftigungsjahr nach der Lehre:
in der Stadt Bern Fr. 1.25 pro Stunde,
in Biel und Thun Fr. 1.20 pro Stunde,
in ländlichen Verhältnissen Fr. 1.10 pro Stunde.
b) für gelernte selbständig arbeitende Tapezierer-Dekorateure:
in der Stadt Bern Fr. 1.75 pro Stunde,
in Biel und Thun Fr. 1.65 pro Stunde,
in ländlichen Verhältnissen Fr. 1.50 pro Stunde.
c) für gelernte Tapezierer-Näherinnen im ersten Halbjahr nach der Lehre:
in der Stadt Bern Fr. —.90 pro Stunde,
in Biel und Thun Fr. —.90 pro Stunde,
in ländlichen Verhältnissen Fr. —.80 pro Stunde.
d) für gelernte selbstständig arbeitende Tapezierer-Näherinnen:
in der Stadt Bern Fr. 1.10 pro Stunde,
in Biel und Thun Fr. 1.10 pro Stunde,
in ländlichen Verhältnissen Fr. —.90 pro Stunde.

**Art. 7. Ueberzeitarbeit.** Ueberzeit-, Nacht- und Sonntagsarbeit soll nur in Ausnahmefällen verrichtet werden. Eine Bezahlung der hiefür festgesetzten Zuschläge findet nur statt, wenn die Ueberzeitarbeit vom Arbeitgeber oder dessen Stellvertreter angeordnet worden ist.

Als Ueberzeit gilt jede Verlängerung der normalen täglichen Arbeitszeit. Als Nachtarbeit gilt die Zeit von 22.00 Uhr abends bis morgens 06.00 Uhr. Als Sonntagsarbeit gilt die Zeit von Samstag Mitternacht bis Sonntag Mitternacht.

Es werden folgende Lohnzuschläge vereinbart:
a) für Ueberzeitarbeit 25% des Stundenlohnes,
b) für Nachtarbeit 50% des Stundenlohnes,
c) für Sonntagsarbeit 100% des Stundenlohnes.

Die Reisezeiten gelten nicht als Ueberzeitstunden.

**Art. 15. Ferien.** Jeder Arbeitnehmer hat Anspruch auf bezahlte Ferien. Wo keine kantonalen Gesetzesbestimmungen über Feriengewährung bestehen, betragen die Ferien:

| | |
|---|---|
| im zweiten Dienstjahr | 2 Tage |
| im dritten Dienstjahr | 3 Tage |
| im vierten Dienstjahr | 4 Tage |
| im fünften Dienstjahr | 5 Tage |
| nach 6 Dienstjahren | 6 Werktage. |

Der Ferientag wird in der Höhe des Lohnes von 8 Stunden vergütet. Bei der Aufstellung des Ferienantrittes ist auf die Dringlichkeit der laufenden Arbeiten Rücksicht zu nehmen. Ueber den Ferienantritt haben sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu verständigen.

Wo zufolge flauen Geschäftsganges die Arbeit zeitweilig ausgesetzt wurde, werden die Ferien auf Grund der tatsächlichen gearbeiteten Zeit berechnet. Betrug der Zeitausfall der dem Ferienanspruch vorangehenden 12 Monate weniger als 4 Wochen, so werden volle Ferien vergütet. Wo bereits mehr Ferien gewährt wurden, dürfen diese nicht abgebaut werden.

III.

Die sub I erwähnte Zusatzvereinbarung vom 25 September 1942 lautet:

«1. Alle Arbeiter des Tapezierer-Dekorateurgewerbes des Kantons Bern erhalten vom Datum der Allgemeinverbindlicherklärung der Artikel 1, 3, 7 und 15 des Gesamtarbeitsvertrages zum Ausgleich der Teuerung eine totale Teuerungszulage von 33 Rappen pro Stunde auf die in Art. 3, Abs. a und b, festgesetzten Löhne.

2. Diese Lohnanpassung gilt für alle gelernten und ungelernten Arbeiter mit Ausnahme der Lehrlinge.

Die Teuerungszulagen für die Tapezierer-Nährinnen betragen 25 Rappen auf die in Art. 3, Abs. c und d, festgesetzten Löhne.

3. Der örtliche Geltungsbereich wird durch die Kantonsgrenzen umrahmt.»

IV.

Wer ein Interesse glaubhaft macht, kann gegen die Allgemeinverbindlicherklärung Einsprache erheben. Die Einsprachen sind der Direktion des Innern des Kantons Bern, Münsterplatz 3a, Bern, wo der Gesamtarbeitsvertrag und die Zusatzvereinbarung eingesehen werden können, in schriftlicher Form und mit einer Begründung versehen einzureichen. Die Einsprachefrist beträgt 30 Tage von der Bekanntmachung an.

Bern, den 23. Oktober 1942.

(AA 180) Der Direktor des Innern: **Dr. Gafner.**

---

## Contrats collectifs de travail, force obligatoire générale

La Direction de l'intérieur du canton de Berne, basée sur les art. 6 et 7 de l'arrêté fédéral permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, du 1er octobre 1941, l'art. 7, 1er alinéa, du règlement d'exécution de cet arrêté fédéral (16 janvier 1942) et l'art. 2 de l'ordonnance cantonale d'exécution du 12 février 1942 y relative, publie:

I.

L'Association cantonale bernoise des maîtres tapissiers-décorateurs et du commerce de meubles au détail, à Berne,

La Fédération suisse des ouvriers du bois et du bâtiment, à Zurich, et la Fédération suisse des ouvriers et employés protestants, à Zurich,

demandent, par requête du 30 septembre 1942 à la Direction de l'intérieur à l'intention du Conseil exécutif, que

a) les art. 1, 3, 7 et 15 du contrat collectif conclu le 20 août 1942 entre l'Association cantonale bernoise des maîtres tapissiers-décorateurs et du commerce de meubles au détail et la Fédération suisse des ouvriers du bois et du bâtiment, sous réserve qu'il lui soit conféré force obligatoire, et valable jusqu'au 31 décembre 1943,

b) l'accord supplémentaire conclu le 25 septembre 1942 entre les parties désignées sous lit. a,

aient force obligatoire générale pour les exploitations de tapissiers-décorateurs (mais pas pour les exploitations de selliers) du canton de Berne.

II.

Les art. 1, 3, 7 et 15 du contrat collectif mentionné sous chiffre I ont la teneur suivante:

**Art. 1. Durée du travail.** La durée normale de travail pour l'industrie de tapissiers-décorateurs est de 48 heures par semaine pour les centres urbains, le samedi après-midi étant libre. Pour les centres mi-urbains et la campagne, elle est fixée d'après l'usage local

Dans les centres urbains, le travail normal ne doit pas commencer avant 7 heures le matin, ni se terminer après 18 heures. Les heures avant 7 heures du matin et après 18 heures sont considérées comme heures supplémentaires.

**Art. 3. Salaire** Le salaire est fixé suivant la prestation; il est déterminé au plus tard après une période d'essai de deux semaines. Tous les travaux professionnels sont exécutés au taux horaire. Les taux de salaire sont fixés par région. Dans le canton de Berne, les salaires moyens s'élevaient au 15 septembre 1939:

a) pour les tapissiers-décorateurs professionnels pendant la première année suivant l'apprentissage:

| | |
|---|---|
| à Berne | 1 fr. 25 l'heure |
| à Bienne et à Thoune | 1 fr. 20 l'heure |
| à la campagne | 1 fr 10 l'heure |

b) pour les tapissiers-décorateurs professionnels indépendants:

| | |
|---|---|
| à Berne | 1 fr. 75 l'heure |
| à Bienne et à Thoune | 1 fr. 65 l'heure |
| à la campagne | 1 fr. 50 l'heure |

c) pour les tapissières-couturières professionnelles pendant le premier semestre suivant l'apprentissage:

| | |
|---|---|
| à Berne | — fr. 90 l'heure |
| à Bienne et à Thoune | — fr. 90 l'heure |
| à la campagne | — fr. 80 l'heure |

d) pour les tapissières-couturières professionnelles indépendantes:

| | |
|---|---|
| à Berne | 1 fr. 10 l'heure |
| à Bienne et à Thoune | 1 fr 10 l'heure |
| à la campagne | — fr. 90 l'heure |

**Art. 7. Heures supplémentaires.** On ne travaille le dimanche, la nuit ou hors des heures réglementaires que dans des cas exceptionnels. Des suppléments de salaires ad hoc ne sont payés que si l'employeur ou son remplaçant ont ordonné le travail supplémentaire. On considère comme travail supplémentaire toute prolongation de la durée normale de travail. Le travail de nuit est celui effectué de 22.00 heures jusqu'à 06.00 heures du matin. Le travail dominical est celui effectué du samedi à minuit jusqu'au dimanche à minuit.

Les suppléments de salaire suivants sont fixés:

a) pour le travail supplémentaire, 25% du taux horaire
b) pour le travail de nuit, 50% du taux horaire
c) pour le travail dominical, 100% du taux horaire.

Le temps de voyage n'est pas considéré comme heures supplémentaires.

**Art. 15. Vacances.** Chaque ouvrier a droit à des vacances payées. Si la législation cantonale ne contient aucune prescription concernant l'octroi de vacances, celles-ci sont de:

2 jours pendant la deuxième année de contrat,
3 jours pendant la troisième année de contrat,
4 jours pendant la quatrième année de contrat,
5 jours pendant la cinquième année de contrat et de
6 jours ouvrables après la sixième année de contrat.

Pour chaque jour de vacances, le salaire correspondant à 8 heures de travail est payé. Pour fixer le début des vacances, il est tenu compte de l'urgence des travaux en cours. A ce sujet, l'employeur et l'ouvrier s'entendront.

Si le travail a dû être partiellement interrompu par suite d'arrêt des affaires, les vacances seront calculées sur la base du temps de travail effectif. Si le chômage au cours des douze mois précédant le droit aux vacances a été inférieur à 4 semaines, les vacances seront payées en plein. Dans les cas où les vacances accordées ont déjà dépassé les limites prescrites, elles ne peuvent être raccourcies.

III.

L'accord supplémentaire du 25 septembre 1942 mentionné sous chiffre I, lit. b, a la teneur suivante:

1. Tous les ouvriers de l'industrie de tapissiers-décorateurs du canton de Berne reçoivent à partir de la date d'entrée en vigueur des articles 1, 3, 7 et 15 de la déclaration de l'obligation générale du contrat collectif de travail, en compensation du renchérissement, une allocation de renchérissement de total 33 centimes par heure sur les salaires fixés par les alinéas a et b de l'article 3.

2. Cette adaptation des salaires s'applique aussi bien aux ouvriers ayant fait un apprentissage qu'aux ouvriers n'ayant pas fait d'apprentissage, à l'exception des apprentis. Les allocations de renchérissement pour les tapissières-couturières se montent à 25 centimes pour les salaires fixés par les alinéas c et d de l'article 3.

3. Le rayon de validité est limité par les frontières cantonales.

IV.

Quiconque prouvera y avoir intérêt, pourra former opposition contre la reconnaissance de force obligatoire. Les oppositions écrites, dûment motivées, devront être adressées à la Direction cantonale de l'intérieur, à Berne, place de la Cathédrale 3 a, où le contrat collectif de travail et l'accord supplémentaire peuvent être consultés. Le délai d'opposition est de 30 jours à partir de la publication.

Berne, le 23 octobre 1942. Le Directeur de l'Intérieur: **Dr. Gafner.**

---

## Burgdorf-Thun-Bahn

**4½%-Hypothekaranleihen I. Ranges von Fr. 4 500 000 vom 31. Mai 1931**

Auf Grund der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleihensobligationen, vom 20 Februar 1918, mit Ergänzungen vom 1. Oktober 1935 und 2. Oktober 1942, werden die Obligationäre eingeladen, an der am **Montag, den 16. November 1942, um 16 Uhr 30** (Präsenzliste von 16 Uhr an) im Hotel zum Stadthaus in **Burgdorf** unter der Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden

**Obligationärversammlung**

teilzunehmen zur Beschlussfassung über folgende **Anträge:**

1. Der Rückzahlungstermin wird auf 1. Juli 1960 hinausgeschoben.
2. Vom 1. Januar 1943 an wird der feste Zinsfuss auf 3% herabgesetzt und jeweilen am 1. Januar und 1. Juli bezahlt. Ausserdem wird ein veränderlicher, vom jeweiligen jährlichen Geschäftsergebnis der fusionierten Emmenthal-Burgdorf-Thun-Bahn (nach den Einlagen in den Erneuerungsfonds und der Verzinsung der schwebenden Schulden sowie in Konkurrenz mit dem bisherigen Anleihen der Emmenthalbahn Gesellschaft von Fr. 5 500 000) abhängiger Zusatzzins von jährlich höchstens 1% jeweilen am 1. Juli des folgenden Jahres nachbezahlt.
3. Statt der Burgdorf-Thun-Bahn und deren bisherigen Bahnbetriebsvermögen wird als neue Schuldnerin die laut Vertrag vom 18. Juni 1942 fusionierte Emmenthal-Burgdorf-Thun-Bahn und ihr gesamtes Bahnbetriebsvermögen als neues Pfand (in Konkurrenz mit dem bisherigen Anleihen der Emmenthalbahn-Gesellschaft von Fr. 5 500 000) angenommen.
4. Wahl eines Gläubigervertreters.

Die Obligationäre, die an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am Freitag, den 13. November 1942, bei der Kantonalbank von Bern in Bern oder einer ihrer Zweiganstalten oder bei der Solothurner Kantonalbank in Solothurn oder einer ihrer Zweiganstalten zu hinterlegen. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich.

Lausanne, den 19. Oktober 1942. (AA. 170[1])

**Ziegler,** Bundesrichter.

---

## Emmenthalbahn-Gesellschaft

**Hypothekaranleihen I. Ranges von Fr. 5 500 000 vom 1. Juni 1931**

Auf Grund der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleihensobligationen, vom 20. Februar 1918, mit Ergänzungen vom 1. Oktober 1935 und 2. Oktober 1942, werden die Obligationäre eingeladen, an der am **Montag, den 16. November 1942, um 14 Uhr 30** (Präsenzliste von 14 Uhr an), im Hotel zum Stadthaus in **Burgdorf** unter der Leitung des unterzeichneten Instruktionsrichters stattfindenden

**Obligationärversammlung**

teilzunehmen zur Beschlussfassung über folgende **Anträge:**

1. Der Rückzahlungstermin wird auf 1. Juli 1960 hinausgeschoben.
2. Vom 1. Januar 1943 an wird der feste Zinsfuss auf 3% herabgesetzt. Ausserdem wird ein veränderlicher, vom jeweiligen jährlichen Geschäftsergebnis der fusionierten Emmenthal-Burgdorf-Thun-Bahn (nach den Einlagen in den Erneuerungsfonds und der Verzinsung der schwebenden Schulden sowie in Konkurrenz mit dem bisherigen Anleihen der Burgdorf-Thun-Bahn von Fr. 4 500 000) abhängiger Zusatzzins von jährlich höchstens 1% jeweilen am 1. Juli des folgenden Jahres nachbezahlt.
3. Statt der bisherigen Emmenthalbahn-Gesellschaft und deren Bahnbetriebsvermögen wird als neue Schuldnerin die laut Vertrag vom 18. Juni 1942 fusionierte Emmenthal-Burgdorf-Thun-Bahn und ihr gesamtes Bahnbetriebsvermögen als neues Pfand (in Konkurrenz mit dem bisherigen Anleihen der Burgdorf-Thun-Bahn von Fr. 4 500 000) angenommen.
4. Wahl (bzw. Bestätigung) von Gläubigervertretern.

Die Obligationäre, die an der Versammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen wünschen, haben ihre Obligationen bis spätestens am Freitag, den 13. November 1942 bei der Kantonalbank von Bern in Bern oder einer ihrer Zweiganstalten oder bei der Solothurner Kantonalbank in Solothurn oder einer ihrer Zweiganstalten zu hinterlegen. Zur Vertretung von Obligationären ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich. (AA. 171[1])

Lausanne, den 19. Oktober 1942.

Ziegler, Bundesrichter.

---

## Jalmac AG., St. Moritz

**Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.**

**Zweite Veröffentlichung**

In der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Jalmac AG., St. Moritz, vom 28. Oktober 1942, wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und die bisherigen Verwaltungsräte der Gesellschaft, Rechtsanwalt Dr. Georg Wettstein, Zürich, und Fräulein Rechtsanwalt Wilhelmine Meyer, Zürich, als Liquidatoren mit der Durchführung der Liquidation beauftragt.

Die Gläubiger der genannten Gesellschaft werden hiermit, gemäss Art. 742, Abs. 2, des Obligationenrechts, aufgefordert, ihre Ansprüche mit Begründung bis am 15. Dezember 1942 zu Handen der Liquidatoren am Sitze der Gesellschaft anzumelden. Gläubiger, die sich nicht anmelden und deren Ansprüche auch nicht aus den Geschäftsbüchern der Gesellschaft ersichtlich sind, werden in der Liquidation nicht berücksichtigt. (AA. 178[2])

Zürich, den 29. Oktober 1942. **Die Liquidatoren.**

# Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

## Verfügung Nr. 20 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung

**(Preisausgleichskasse für Traubenkonzentrate)**

(Vom 1. November 1942)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, verfügt:

**Art. 1.** Bei der Warensektion des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes wird eine Preisausgleichskasse für Traubenkonzentrate errichtet. Die Preisausgleichskasse hat den Zweck, den Abgabepreis für eingeführte und im Inland hergestellte Traubensäfte und Traubenkonzentrate zu vereinheitlichen.

**Art. 2.** Die Eidgenössische Preiskontrollstelle bestimmt im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt und der Abteilung für Landwirtschaft des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements:

a) die Beitragspflichtigen;
b) die Produkte, die mit einem Beitrag zugunsten der Preisausgleichskasse belegt werden;
c) die Höhe der zu leistenden Beiträge, ihre Fälligkeit und das Veranlagungsverfahren;
d) die Fälle, in denen Zuschüsse aus der Preisausgleichskasse zu leisten sind, sowie das bezügliche Verfahren.

Für verspätete Beitragsleistungen wird ein Verzugszins von 5% berechnet.

**Art. 3.** Die ordentlichen Verwaltungskosten der Preisausgleichskasse, einschliesslich der durch die erforderlichen Kontrollen und Erhebungen entstandenen Kosten, können bis zu einem von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt und der Abteilung für Landwirtschaft festzusetzenden Höchstbetrag durch die in die Kasse einbezahlten Beträge gedeckt werden.

**Art. 4.** Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist ermächtigt, die notwendigen Kontrollmassnahmen anzuordnen und Erhebungen durchzuführen. Sie kann Amtsstellen des Bundes, Behörden der Kantone und Gemeinden sowie Organe von Interessentenorganisationen zur Mitwirkung beiziehen.

Sie kann die beteiligten Personen und Firmen zur Führung von Kontrollen und Büchern, zur Erstattung von Meldungen und zur Vorlage von Originaldokumenten verhalten.

**Art. 5.** Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind, soweit dies zur Durchführung der Kontrolle notwendig ist, befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten u. dgl. zu betreten, Einsicht in vorhandene Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

**Art. 6.** Die Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschwiegenheit zu beobachten.

Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständige Stelle.

**Art. 7.** Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

**Art. 8.** Diese Verfügung tritt am 6. November 1942 in Kraft.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle ist mit dem Vollzug beauftragt. Sie erlässt im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt und der Abteilung für Landwirtschaft die notwendigen Ausführungsvorschriften.

259. 6. 11. 42.

## Ordonnance nº 20 du Département fédéral de l'économie publique concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché

**(Caisse de compensation des prix des jus de raisin concentrés)**

(Du 1er novembre 1942)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 1er septembre 1939 concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, arrête:

**Article premier.** Une caisse de compensation des prix des jus de raisin concentrés est créée auprès de la Section des marchandises de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation. Son but est d'établir des prix de vente uniformes pour les jus de raisin et les jus de raisin concentrés importés ou indigènes.

**Art. 2.** D'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation et la Division de l'agriculture du Département fédéral de l'économie publique, le Service fédéral du contrôle des prix détermine:

a) les débiteurs de la contribution;
b) les produits qui sont frappés d'une contribution au profit de la caisse de compensation;
c) le montant de la contribution, son échéance, la procédure de taxation;
d) les cas pour lesquels la caisse de compensation verse des subsides et la procédure y relative.

Il sera calculé un intérêt moratoire de 5 pour cent pour les contributions acquittées après l'échéance.

**Art. 3.** Les contributions versées à la caisse de compensation couvriront, jusqu'à concurrence du montant fixé par le Service fédéral du contrôle des prix, l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation et la Division de l'agriculture, les frais ordinaires d'administration de la caisse, des contrôles et des enquêtes nécessaires.

**Art. 4.** Le Service fédéral du contrôle des prix est autorisé à ordonner les mesures de contrôle nécessaires et à procéder à des enquêtes. Il peut faire appel à la collaboration des services de la Confédération, des autorités cantonales et communales et à celle des associations d'intéressés.

Il est autorisé en outre à imposer l'obligation aux personnes et entreprises intéressées de tenir des contrôles et des livres, de présenter des rapports et de produire des pièces justificatives originales.

**Art. 5.** Chacun est tenu de fournir aux services chargés des contrôles tous renseignements utiles et, sur demande, les pièces à l'appui.

Les agents du contrôle ont le droit, en tant que cela est nécessaire à l'accomplissement de leur tâche, de pénétrer dans des locaux de fabrication, d'entrepôt et de commerce, etc., d'exiger la production de pièces justificatives et de s'en assurer, au besoin, la conservation, de même que d'interroger les personnes pouvant fournir des renseignements.

Les cantons ont l'obligation, au besoin, de faire seconder les agents du contrôle par les organes de police.

**Art. 6.** Les agents du contrôle ont l'obligation de garder le secret sur toutes les constatations faites au cours de leurs enquêtes.

Est réservé le droit d'en référer à l'autorité compétente.

**Art. 7.** Les infractions à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et aux décisions d'espèce seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

**Art. 8.** La présente ordonnance entre en vigueur le 6 novembre 1942.

Le Service fédéral du contrôle des prix est chargé de son application. Il arrêtera, d'entente avec l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation et la Division de l'agriculture, les dispositions d'exécution nécessaires.

259. 6. 11. 42.

## Ordinanza N. 20 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato

**(Cassa di compensazione dei prezzi del succo d'uva concentrato)**

(Del 1º novembre 1942)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto il decreto del Consiglio federale del 1º settembre 1939 concernente il costo della vita e le misure per la protezione dell'approvvigionamento regolare del mercato, ordina:

**Art. 1.** Presso la Sezione delle merci dell'Ufficio federale di guerra per i viveri è istituita una cassa di compensazione dei prezzi del succo d'uva concentrato. Lo scopo di essa è di fissare prezzi di vendita uniformi per il succo d'uva ed il succo d'uva concentrato importato o indigeno.

**Art. 2** D'intesa con l'Ufficio federale di guerra per i viveri e la Divisione dell'agricoltura del Dipartimento federale dell'economia pubblica, l'Ufficio federale di controllo dei prezzi designerà:

a) le persone e ditte soggette al contributo;
b) le merci che sono subordinate ad un contributo in favore della cassa di compensazione dei prezzi;
c) l'ammontare dei contributi da versare, la loro scadenza ed il modo di procedere alla tassazione;
d) i casi in cui dovranno essere accordati sussidi della cassa di compensazione, come pure la relativa procedura.

I pagamenti arretrati saranno gravati di un interesse di mora del cinque per cento.

**Art. 3.** Le spese ordinarie d'amministrazione della cassa di compensazione, come pure le spese derivanti dai controlli e dalle inchieste necessari possono essere coperte, entro il limite massimo che sarà fissato dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi, dall'Ufficio federale di guerra per i viveri, dalla Divisione dell'agricoltura e dai contributi versati alla cassa.

**Art. 4.** L'Ufficio federale di controllo dei prezzi è autorizzato a ordinare le misure di controllo necessarie e a procedere ad inchieste. Esso può far capo alla cooperazione dei servizi della Confederazione, dei cantoni, dei comuni, come pure a quella delle associazioni di interessati.

Esso è autorizzato ad imporre alle persone o ditte interessate l'obbligo di tenere i controlli e i registri, di fare rapporti e di presentare documenti giustificativi originali.

**Art. 5.** Ciascuno è tenuto a fornire agli organi incaricati del controllo tutte le informazioni utili e, su domanda, i documenti giustificativi necessari per l'adempimento dei compiti ad essi assegnati.

Gli organi di controllo hanno il diritto di accedere, qualora sia necessario, ai locali di fabbricazione, di deposito, d'esercizio ed altri, di esigere la presentazione di tutti i documenti giustificativi e, se occorre, di assicurarsene la conservazione e di interrogare le persone che possono fornire informazioni.

I cantoni sono tenuti a mettere a disposizione il servizio di polizia necessario.

**Art. 6.** Gli agenti di controllo sono tenuti a serbare il segreto sugli accertamenti e le osservazioni fatti. È fatta riserva per i rapporti all'autorità competente.

È riservato il rapporto all'ufficio competente.

**Art. 7.** Le infrazioni alla presente ordinanza, alle disposizioni esecutive ed a singole decisioni emanate in virtù di essa saranno punite conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero.

**Art. 8.** La presente ordinanza entra in vigore il 6 novembre 1942.

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi è incaricato della sua esecuzione. Esso emanerà, d'intesa con l'Ufficio federale di guerra per i viveri e la Divisione dell'agricoltura, le disposizioni esecutive necessarie.

259. 6. 11. 42.

## Verfügung des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über Produktions- und Verbrauchslenkung in der Leder- und Kautschukindustrie

**(Erfassung und Verteilung der Kaninchenfelle)**

(Vom 2. November 1942)

Das Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amt, gestützt auf die Verfügung Nr. 32 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 10. Oktober 1941, über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten (Produktions- und Verbrauchslenkung in der Leder- und Kautschukindustrie), verfügt:

**Art. 1.** Sämtliche anfallenden Kaninchenfelle sind zu den von der Eidgenössischen Preiskontrollstelle festgesetzten Preisen dem gewerbsmässigen Handel abzuliefern. Die Händler haben zu diesem Zweck örtliche Sammelstellen zu errichten.

Ausgenommen von der Ablieferungspflicht gemäss Abs. 1 sind Kaninchenfelle, die für den eigenen Bedarf verwendet werden.

Vorbehalten bleibt Art. 6.

**Art. 2.** Es ist untersagt, Kaninchenfelle wegzuwerfen oder verderben zu lassen.

**Art. 3.** Wer den gewerbsmässigen Handel mit Kaninchenfellen ausüben will, hat eine Bewilligung der Sektion für Schuhe, Leder und Kautschuk (nachfolgend Sektion genannt) einzuholen.

Bewilligungen werden in der Regel nur denjenigen Personen und Firmen erteilt, die bereits vor dem 31. August 1939 gewerbsmässig Kaninchenfelle gesammelt und an inländische Verarbeiter verkauft oder Kaninchenfelle exportiert haben.

**Art. 4.** Die gewerbsmässigen Händler sind verpflichtet, die gesammelten Kaninchenfelle alle 2 Monate der von der Sektion als Verteilungsstelle bezeichneten Handelsgenossenschaft schweizerischer Gerbereibesitzer in Zürich anzumelden und sie gemäss deren Weisungen abzuliefern.

Vorbehalten bleibt Art. 6.

**Art. 5.** Die Handelsgenossenschaft schweizerischer Gerbereibesitzer hat die angemeldeten Felle unter Aufsicht der Sektion und nach deren Weisungen derart zu verteilen, dass die Schneidekaninchenfelle den Haarschneidereien und die Lederkaninchenfelle den Gerbereien zugewiesen werden.

**Art. 6.** Pelzkaninfelle, d. h. Kaninchenfelle, die sich zu Kürschnerzwecken eignen, können sowohl vom Handel als auch von den Tierhaltern direkt der Kürschnerei zugeführt werden.

**Art. 7.** Die Gerbereien dürfen Lohngerbungen von Kaninchenfellen nur auf Grund einer Bewilligung der Sektion übernehmen.

Die Verarbeitung von Pelzkaninfellen im Lohn ist ohne Bewilligung zulässig.

**Art. 8.** Widerhandlungen gegen diese Verfügung und die gestützt darauf erlassenen Ausführungsvorschriften und Einzelweisungen werden gemäss Bundesratsbeschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft.

**Art. 9.** Diese Verfügung tritt am 5. November 1942 in Kraft.

Die Sektion ist mit dem Erlass der Ausführungsvorschriften und mit dem Vollzug beauftragt. 259. 6. 11. 42.

## Ordonnance de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur le contrôle de la production et de la consommation dans l'industrie du cuir et du caoutchouc

**(Ramassage et répartition des peaux de lapin)**

(Du 2 novembre 1942)

L'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 32 du Département fédéral de l'économie publique, du 10 octobre 1941, tendant à assurer l'approvisionnement de la population et de l'armée en matières premières pour l'industrie et en produits mi-fabriqués et fabriqués (contrôle de la production et de la consommation dans l'industrie du cuir et du caoutchouc), arrête:

**Article premier.** Toutes les peaux de lapin seront livrées au commerce des peaux aux prix fixés par le Service fédéral du contrôle des prix. Les commerçants sont tenus d'instituer à cet effet des centres locaux de ramassage.

Sont exceptées de la livraison obligatoire, au sens du premier alinéa, les peaux de lapin que leurs possesseurs emploient pour leurs propres besoins.

L'article 6 est réservé.

**Art. 2.** Il est interdit de jeter les peaux de lapin ou de les laisser se détériorer.

**Art. 3.** Celui qui veut exercer le commerce des peaux de lapin doit demander un permis à la Section de la chaussure, du cuir et du caoutchouc (appelée ci-après « Section »).

Les permis ne seront délivrés, en règle générale, qu'aux personnes et entreprises qui, déjà avant le 31 août 1939, faisaient profession de ramasser des peaux de lapin, soit pour les vendre aux personnes et entreprises du pays qui les travaillent, soit pour les exporter.

**Art. 4.** Les marchands de peaux déclareront tous les deux mois à l'Office commercial des tanneries suisses, à Zurich, désigné par la Section comme centre de répartition, toutes les peaux de lapin ramassées par eux et les livreront selon les instructions dudit office.

L'article 6 est réservé.

**Art. 5.** Les peaux déclarées seront réparties par l'Office commercial des tanneries suisses, selon les instructions de la Section et sous sa surveillance, de telle façon que les peaux de coupe soient attribuées aux couperies et les peaux à tanner aux tanneries.

**Art. 6.** Les peaux pour fourrure, c'est-à-dire les peaux de lapin qui se prêtent à la pelleterie, peuvent être livrées directement à la pelleterie, aussi bien par le commerce que par les détenteurs d'animaux.

**Art. 7.** Les tanneries ne peuvent accepter aucun ordre de tannage à façon portant sur des peaux de lapin, si ce n'est avec la permission de la Section.

Le travail à façon des peaux pour fourrure n'est pas soumis à permission.

**Art. 8.** Celui qui contrevient à la présente ordonnance, ou aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce qui s'y réfèrent, sera puni selon l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

**Art. 9.** La présente ordonnance entre en vigueur le 5 novembre 1942.

La Section en assurera l'exécution et édictera les prescriptions nécessaires à cet effet. 259. 6. 11. 42.

## Ordinanza dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sul controllo della produzione e del consumo nell'industria del cuoio e della gomma elastica

**(Raccolta e distribuzione delle pelli di coniglio)**

(Del 2 novembre 1942)

L'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 32 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 10 ottobre 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento della popolazione e dell'esercito con materie prime per l'industria, con prodotti semifabbricati e con prodotti fabbricati (controllo della produzione e del consumo nell'industria del cuoio e della gomma elastica [caucciù]), ordina:

**Art. 1.** Tutte le pelli di coniglio devono essere consegnate ai commercianti del ramo, ai prezzi fissati dall'Ufficio federale di controllo dei prezzi. A tal uopo, i negozianti istituiranno dei posti locali di raccolta.

Non sono comprese nella consegna obbligatoria prevista dal primo capoverso, le pelli di coniglio che il proprietario utilizza per il proprio fabbisogno.

È riservato l'articolo 6.

**Art. 2.** È vietato gettare o lasciare deperire pelli di coniglio.

**Art. 3.** Chi intende esercitare professionalmente il commercio delle pelli di coniglio deve procurarsi un'autorizzazione presso la Sezione della calzatura, del cuoio e del caucciù (chiamata in seguito « Sezione »).

Le autorizzazioni sono rilasciate, di regola, soltanto alle persone e ditte che già prima del 31 agosto 1939 raccoglievano per mestiere pelli di coniglio, sia per venderle a persone e ditte del paese che le lavoravano, sia per esportarle.

**Art. 4.** I negozianti di pelli sono tenuti a notificare, ogni due mesi, alla Società commerciale dei proprietari svizzeri di concerie, in Zurigo, designata dalla Sezione come centro di ripartizione, le pelli di coniglio da essi raccolte ed a consegnarle secondo le istruzioni della Sezione.

È riservato l'articolo 6.

**Art. 5.** La Società commerciale dei proprietari svizzeri di concerie deve ripartire, sotto la sorveglianza e secondo le istruzioni della Sezione, le pelli notificate in modo che quelle destinate alla tosatura siano assegnate ai tosatori e quelle destinate alla concia, alle concerie.

**Art. 6.** Le pelli di coniglio da pelliccia potranno essere fornite alle pelliccerie dai negozianti o direttamente dai proprietari.

**Art. 7.** Le concerie possono accettare lavori di concia a fattura soltanto in virtù di un'autorizzazione della Sezione.

Per il trattamento delle pelli di coniglio da pelliccia non è necessaria un'autorizzazione.

**Art. 8.** Chiunque contravviene alla presente ordinanza, alle prescrizioni esecutive ed alle singole decisioni emanate in virtù di essa sarà punito conformemente al decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra ed il loro adattamento al Codice penale svizzero.

**Art. 9.** La presente ordinanza entra in vigore il 5 novembre 1942.

La Sezione è incaricata dell'esecuzione ed emanerà le prescrizioni necessarie. 259. 6. 11. 42.

---

## Rückständige kommerzielle Forderungen in Spanien

Die Schweizerische Verrechnungsstelle in Zürich ist mit dem Instituto Español de Moneda Extranjera in Madrid übereingekommen, im Rahmen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 94 vom 23. April 1941 veröffentlichten schweizerisch-spanischen Vereinbarung betreffend die Liquidation rückständiger schweizerischer Forderungen, herrührend aus dem Warenverkehr, ab 1. November 1942 eine dritte Quote an die schweizerischen Gläubiger zur weiteren Abtragung ihrer rückständigen kommerziellen Forderungen zum Transfer zuzulassen.

Diese dritte zur Ueberweisung nach der Schweiz zugelassene Rate beträgt 15% des ursprünglichen Forderungsbetrages. Die Einzahlungen in Spanien für diese Quote haben bis spätestens zum **28. Februar 1943** zu erfolgen. Den schweizerischen Gläubigern von rückständigen kommerziellen Forderungen auf Spanien wird daher empfohlen, ihre spanischen Schuldner aufzufordern, den Gegenwert der dritten Tranche von 15% spätestens bis zu diesem Datum beim Instituto Español de Moneda Extranjera in Madrid einzuzahlen.

Für die technische Abwicklung dieser dritten Liquidationstranche gelten die gleichen Bestimmungen wie für die beiden ersten Quoten. Es wird diesbezüglich auf die Mitteilungen verwiesen, die in Nrn. 94 und 254 vom 23. April und 29. Oktober 1941 sowie in Nr. 75 vom 1. April 1942 des Schweizerischen Handelsamtsblattes publiziert worden sind.

259. 6. 11. 42.

## Créances commerciales arriérées en Espagne

Selon arrangement convenu entre l'Office suisse de compensation à Zurich et l'Instituto Español de Moneda Extranjera à Madrid, une troisième quote-part en faveur des créanciers suisses, à valoir sur les créances commerciales arriérées en Espagne, pourra, à partir du 1er novembre 1942, être admise au transfert dans le cadre de l'accord hispano-suisse concernant la liquidation des créances arriérées suisses découlant du trafic de marchandises, publié dans la Feuille officielle suisse du commerce nº 94, du 23 avril 1941.

Cette nouvelle quote-part s'élève à 15% du montant de la créance initiale. Les versements en Espagne de cette quote-part devront avoir lieu jusqu'au **28 février 1943** au plus tard. Il est recommandé aux créanciers suisses, titulaires d'avoirs arriérés en Espagne, d'inviter leurs débiteurs espagnols à verser la troisième tranche de 15%, au plus tard jusqu'à cette date-là, à l'Instituto Español de Moneda Extranjera à Madrid.

Les dispositions valables lors du transfert des deux premières tranches seront également appliquées au déroulement technique de la troisième quote-part de liquidation. Les communications parues dans la Feuille officielle suisse du commerce nºs 94 et 254 des 23 avril et 29 octobre 1941 et nº 75 du 1er avril 1942 contiennent à ce sujet des renseignements circonstanciés. 259. 6. 11. 42.

## France — Répression de la contrebande

En complément de l'avis paru dans la Feuille officielle suisse du commerce nº 248 du 24 octobre 1942, il est à relever que le «Journal Officiel de l'Etat Français» du 1er novembre 1942 a publié un rectificatif au texte de l'arrêté du 25 septembre dernier tel qu'il a été reproduit dans le même quotidien du 29 du même mois. En vertu de ce rectificatif, les dispositions de l'arrêté précité frappent les pendules-bijoux, etc., autres articles, repris indifféremment sous la position nº 504ter, chiffres 6 et 7 (au lieu de 6 seulement). 259. 6. 11. 42.

## Prescriptions nº 328 A/42 du Service fédéral du contrôle des prix concernant le calcul des prix de détail

(Du 26 octobre 1942)

*(Voir Feuille officielle suisse du commerce nº 255, du 2 novembre 1942, page 2511)*

Le 3ème alinéa de l'article 9 des dites prescriptions est rectifié comme suit par le Service fédéral du contrôle des prix:

Les marchandises qui sont déjà en possession du détaillant lors de l'entrée en vigueur des présentes prescriptions peuvent être vendues aux prix déjà établis avant leur entrée en vigueur **conformément aux prescriptions précédentes;** ces marchandises peuvent être englobées dans des opérations de compensation de prix.

**Redaktion:**

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

**Rédaction:**

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

**Das praktische Hilfsbuch für jeden, der französisch spricht oder schreibt**

DR. W. WIDMER (Basel)

**Grammatisches Alphabet**

der Regeln und Schwierigkeiten der französischen Sprache
In Ganzleinwand gebunden Fr. 9.80 (+ Steuer)

Weder ein Wörterbuch, noch eine systematische Grammatik; in alphabetischer Reihenfolge werden Regeln und Schwierigkeiten mit entsprechenden Erläuterungen angeführt

Ein sehr nützliches und bequemes Nachschlagewerk für jedermann, zum mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch

Durch jede Buchhandlung

A. FRANCKE AG., VERLAG, BERN

## Société anonyme Royal Hôtel, Winter & Gstaad Palace, Gstaad

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale extraordinaire**

pour le jeudi 12 novembre 1942, à 14 heures 30 (liste de présence dès 14 heures) à l'Union de banques suisses, Lausanne, Grand-Pont 2, salle 58.

Ordre du jour: Modification de l'article 28 des statuts.

Cette assemblée sera immédiatement suivie de

**l'assemblée générale ordinaire**

Ordre du jour: Opérations statutaires, nomination d'un administrateur, divers.

Le bilan, le compte de profits et pertes, les rapports de gestion et de contrôle ainsi que le nouveau texte de l'article 28 des statuts sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dès le 31 octobre 1942 à l'Union de banques suisses à Lausanne, qui délivrera les cartes d'admission sur justification de la propriété des actions. L 298

Lausanne, le 26 octobre 1942. **Le conseil d'administration.**

## NITAS SA.

Messieurs les actionnaires de Nitas SA. sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**

le lundi 16 novembre 1942, à 10 heures, au siège social, Chemin de Roches 11, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Votation sur la continuation éventuelle de l'activité de la société.
5. Nomination d'un administrateur
6. Nomination d'un contrôleur des comptes.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.

Les rapports du conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, Chemin de Roches 11, à la disposition de Messieurs les actionnaires. X 198

Le conseil d'administration.

## Impôt sur le luxe

Les textes suivants ont été réunis en une petite brochure:

Arrêté fédéral instituant un impôt sur le luxe.
Ordonnance nº 1 DFD. concernant l'interdiction de céder au détail des articles de luxe.
Ordonnance nº 19 du DEP. concernant le transfert de l'impôt sur le luxe.
Jugement des cas où l'impôt sur les objets de luxe à l'importation a été éludé ou compromis.
Impôt sur l'importation d'articles de luxe.
Invitation à remplir ses obligations fiscales et son devoir de déclaration.

Cette brochure de 16 pages peut être commandée contre versement préalable de **45 ct.** à notre compte de chèques postaux **III 5600** ou contre remboursement.

Nous rendons attentifs au fait que notre brochure contient seulement les textes législatifs fondamentaux et non pas les explications qui les concernent. Ces dernières figurent dans une brochure à part qui peut être acquise dans tous les bureaux de poste suisses au prix de **50 ct.**

**Administration de la Feuille officielle suisse du commerce, Berne.**

## Titan AG., Zürich

**Einladung**

**zur 33. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre**

Samstag, den 5. Dezember 1942, vormittags 11 Uhr, im Zunfthaus «Zimmerleuten», Zürich

TRAKTANDEN:

1. Verlesen des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Bericht der Geschäftsleitung.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
5. Wahl der Kontrollstelle. Z597
6. Diverses.

Geschäftsbericht, Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Revisorenbericht liegen den Aktionären im Bureau der Gesellschaft, ab 24. November 1942, zur Einsicht auf.

**Der Verwaltungsrat.**

## Crédit Lyonnais

Fondé en 1863 — Société anonyme

Capital: 400 millions - Réserves: 800 millions

**Bilan au 31 août 1942**

NOTA. — Les communications étant interrompues avec quelques-unes de nos agences à l'étranger, nous avons dû, en ce qui les concerne, faire état de la dernière situation qui nous est parvenue.

| ACTIF | |
|---|---|
| Caisse, trésor public, banques d'émission | Fr. 2 526 639 748.65 |
| Banquiers et correspondants | » 1 220 562 614.12 |
| Portefeuille effets | » 27 882 508 952.49 |
| Coupons | » 563 121 950.36 |
| Comptes courants | » 3 422 885 987.29 |
| Avances garanties | » 142 386 286.70 |
| Débiteurs par acceptations | » 63 803 378.32 |
| Titres | » 3 954 490.22 |
| Comptes d'ordre et divers | » 537 962 235.86 |
| Immeubles et mobilier | » 35 000 000.— |
| | Fr. 36 398 825 644.01 |
| **PASSIF** | |
| Comptes de chèques | Fr. 15 752 606 846.79 |
| Comptes courants | » 15 521 966 347.55 |
| Comptes exigibles après encaissement | » 302 980 847.59 |
| Créditeurs divers | » 2 411 890 738.63 |
| Acceptations à payer | » 63 803 378.32 |
| Dividendes restant à payer | » 44 000 000.— |
| Bons à échéance fixe | » 33 084 371.47 |
| Comptes d'ordre et divers | » 1 023 037 154.20 |
| Réserves | » 800 000 000.— |
| Capital | » 400 000 000.— |
| Report à nouveau | » 45 455 959.46 |
| | Fr. 36 398 825 644.01 |
| **Hors bilan** | |
| Engagements par cautions et avals | Fr. 1 013 863 525.42 |
| Effets escomptés circulant sous notre endos | » 11 842 283.81 |
| Ouvertures de crédits confirmés | » 624 903 260.91 |

Certifié conforme aux écritures,

le président du conseil d'administration: Baron Brincard. — les directeurs généraux: R. Masson. E. Escarra.

P 355

## Crédit Foncier Vaudois

auquel est adjointe la

**Caisse d'Epargne Cantonale Vaudoise**

**Garantie par l'Etat**

**Prêts hypothécaires et sur nantissement**

**Dépôts d'épargne**

**Garde et gérance de titres**

**Location de coffres-forts (safes)**

L 1

# INFORMATIONEN INKASSI

**sind Vertrauenssachen!**

Zuverlässige, vorteilhafte und diskrete Erteilung von Handelsauskünften durch den

**Schweiz. Verband Creditreform**

gegründet 1888

Eigene Kreisbureaux in:

Aarau: Jb. Wehrli, Notar, Bahnhofstrasse 61, Tel. 2 33 61

Basel: Dr. Hans Moor, Advokat, Steinenvorstadt 26, Tel. 3 25 85

Bern: W. Hirsbrunner, Inkassobureau (früher Burgdorf), Waaghausgasse 1, Tel. 3 96 66

Biel: Manfred Romang, Notar, Nidaugasse 45, Tel. 27 03

Chaux-de-Fonds: A. J. Loewer, Avocat, 22, Rue Léopold Robert, Tel. 2 21 05

Chur: Chr. Meuli, Inkasso, ob. Grabenstrasse 38, Tel. 4 53

Fribourg: Guillaume de Weck, 18, Rue de Romont, Tel. 5 12

Genève: Albert Luthi, Agent d'affaires autorisé, 8, Rue du Vieux Collège, Tel. 4 62 67

Glarus: Paul Senn, Inkassi, unt. Bankstrasse, Tel. 6 62

Langenthal: Ernst Gerber, Notar, Bahnhofstrasse 1, Tel. 6 02 25

Lausanne: M. Pernet, Agent d'affaires patenté, Av. J. J. Mercier 2, Tel. 2 21 14

Lugano: E. Tanner-Gaberell, Treuhandbureau, Piazza Dante 4, Tel. 2 26 19

Luzern: Franz Renner, Inkassobureau, Alpenstr. 9, Tel. 2 38 53

Neuchâtel: Edm. Bourquin, Avocat, Terreaux, Tel. 5 17 18

Reinach (Aarg.): Max Suter, Notar, Viehmarktstr. 893, Tel. 6 18 29

St. Gallen: Max Baumann, Pat. Rechtsagent, Rechtsbureau, Schmiedgasse 21, Tel. 2 53 47

Schaffhausen: Harry Rubli & Co. Herrenacker 20, Tel. 5 40 97

Solothurn: H. Guelbert, Inkassobureau, Westb'hofstr. 9, T. 2 21 23

Weinfelden: P. Thurnheer, Inkassi, Marktgasse 338, Tel. 5 10 50

Winterthur: Dr. jur. P. Schmid, Rechtsanwalt, Merkurstrasse 25, Tel. 2 11 37

Zofingen: Max Suter, Notar, Rathausgasse 169, Tel. 8 11 30

Zug: O. Schärer-Centa, Baarerstrasse 47, Tel. 4 18 63

Zürich: Rüegg & Nussbaumer, Inkassobureau, Waichestrasse 21, Tel. 6 46 16

**Diskrete Beratung in allen Forderungsangelegenheiten und sachkundige Besorgung des Forderungseinzuges (Inkassi) im In- und Auslande durch die Geschäftsführer.**

(Bitte ausschneiden und aufbewahren!)

Seit Jahren Spezialhaus für Karteien und Registraturen. Kostenlose Beratung.

Das von der **Schweizerischen Kreditanstalt, Filiale Basel,** ausgestellte **Depositenheft Nr. A 2864,** mit einem Guthaben von Fr. 2222.30, wird vermisst.

Allfällige Inhaber dieses Depositenheftes werden hiermit aufgefordert, dasselbe **innert 6 Monaten,** von heute an gerechnet, an den Schaltern der **Schweizerischen Kreditanstalt** vorzuweisen, widrigenfalls dieses Einlageheft als kraftlos erklärt und an dessen Stelle ein neues ausgestellt würde. Z 596

**Zürich,** den 4. November 1942.

**Schweizerische Kreditanstalt.**

**Sacs**
de tous genres et toutes dimensions

**Bâches**
en bonne toile à voiles imprégnée et imperméable

**Moufles**
en tous genres

**Tabliers**
pour l'industrie et les métiers
A.B. ZIHLER

**Fabrique de sacs, Berne**
Articles de qualité depuis 25 ans Sellerie

## Luxussteuer

Die grundlegenden, im Schweizerischen Handelsamtsblatt erschienenen diesbezüglichen Texte sind in einer kleinen Broschüre zusammengefasst worden. Diese ist zum Preis von Fr. —.45 bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung III 5600 oder gegen Nachnahme erhältlich.

**Administration des Schweiz. Handelsamtsblattes, Bern.**


**RUF ORGANISATION**

**Ruf-Lohn- und Gehaltsbuchhaltung**

liefert Ihnen in einer Niederschrift
Konto des Lohnempfängers,
Abrechnung für Arbeitnehmer,
Lohnjournal.

Die Kontoblätter werden den Erfordernissen Ihres Betriebes angepaßt — die Einführung übernehmen unsere Organisatoren. — Ein Spezialprospekt liegt für Sie bereit.

Ein Anruf bei Ruf bringt Ihnen Orientierung und Rat.

**RUF-BUCHHALTUNG**
AKTIENGESELLSCHAFT
Zürich, Löwenstr. 19, Tel. 5 76 80

**Inserieren Sie im Schweizerischen Handelsamtsblatt**


# Società per la ferrovia Locarno–Pontebrolla–Bignasco

## Avviso di convocazione

Gli azionisti della Società per la Ferrovia Locarno-Pontebrolla-Bignasco sono convocati in

## assemblea generale

per il giorno 17 novembre 1942, alle ore 14.30, presso la sede sociale in Locarno, col seguente

**Ordine del giorno:**

1. Approvazione del rapporto di gestione, dei conti e del bilancio 1941 e scarico all'amministrazione.
2. Riporto a conto nuovo del saldo passivo.
3. Nomine statutarie.
4. Eventuali.

OSSERVAZIONI:

Il rapporto di gestione col bilancio ed il conto profitti e perdite, nonchè la relazione dei revisori, sono a disposizione degli azionisti alla sede sociale in Locarno a partire dal 6 novembre 1942.

Per poter prendere parte all'assemblea, gli azionisti dovranno depositare le loro azioni, entro il giorno 16 novembre 1942, presso l'Unione di banche svizzere, succursale di Locarno e relative rappresentanze, oppure presso la Banca dello Stato, succursale di Locarno o la Banca popolare di Lugano, nonchè presso le agenzie e rappresentanze di banche esistenti in Vallemaggia, ritirandone la tessera di ammissione.

La tessera è indispensabile per avere diritto al viaggio gratuito nella giornata del 17 novembre 1942 da qualsiasi stazione della linea LPB. a Locarno. La tessera deve essere presentata all'ufficio dell'assemblea, il quale apporrà un timbro speciale al tagliando da servire per il ritorno entro il medesimo giorno. O 60

Locarno, 3 novembre 1942.

*Per il consiglio di amministrazione,*

il presidente: Avv. A. Zanolini. il segretario: Angelo Delponte.

# Fabrique de glace hygiénique SA., Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale extraordinaire**

pour le samedi 21 novembre 1942, à 16 heures, à l'Hôtel du Léman à Montreux.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration.
2. Autorisation de vente de matériel.
3. Autorisation de vente ou location d'immeubles.

Les cartes d'admission à cette assemblée sont délivrées par la Banque populaire suisse à Montreux, sur présentation des actions. L 305

Le conseil d'administration.

**FENSTER und TÜREN abdichten**

mit **FERMETAL,** der erstklassigen Metalldichtung. - 10 Jahre Garantie.

Spezialität: Regenabdichtung.

Z 588

**FERMETAL AG. für Metalldichtungen,** Zürich, Sihlstr. 43, Tel. 3 90 25


Annoncenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pochon-Jent AG., Bern.